Lahnsteiner Tageblatt

Einziges amtlices Derfändigungs-Gejdäftsitelle: fochitrate IIr.8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen blatt fautlicher Beborden des Kreifes.

Gegrandet 1863. - Serniprecher Ir. 38.

Mr. 14

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlahnflein Mittwod, ben 19. Sannar 1916.

gir bie Ednitteitung verartweillich: Eduard Schidel in Derlateftein

54. Johrmans

der oftgalizischen Renjahrsschla

70 000 Ruffen erfolglos hingeopfert, 6000 in Gefangenschaft geraten. — Japan. Kriegsschiffe nach dem Suezkanal.

Amtlide Bekanntmachungen.

Mbigrift

Un bie Borftanbe famtlicher Landwirtichaftelammern, des Landes-Defonomie-Rollegiume u. ber Deutschen Land-

wirticaftsgefellicaft bier.

Infolge Steigerung ber Bengolerzeugung und Erfparnis von Betriebsstoffen fteht jest Bengol auch für landwirtichaftliche Zwede reichlicher jur Berfügung. Bie lange bies ber Fall fein wird, lagt fich jedoch nicht überseben. Die Landwirte werben baber ihren Bedarf für nächstes Fruhjahr am besten icon jest beden. Ferner empfiehlt es fich, baß fie jur Beichleunigung ber Lieferung ben betreffenden, Lagerhaltern bie erforberlichen Faffer einsenden, ba es gur Beit an Reffelwagen und Faffern fehlt. 3ch erfuche, bie Beteiligten namentlich auch burch Berbreitung ber Mitteilung in ber Fachpreffe bierauf bingumeifen.

Berlin, ben 16. Dezember 1915. Minifterium für Landwirtschaft, Domainen u. Forken. ges. Frhr. bon Schorlemer.

Die Berren Burgermeifter bes Arcijes werden erfucht vorstehenden Erlaß gur Renntnis ber Intereffenten gu

St. Goarshaufen, ben 14. Januar 1916. Der Runigliche Lanbrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Rommanbantur Cobleng-Chrenbreititein. Mbt. 11 — Nr. 513.

Muf Grund bes Gejeges über ben Belagerungszuftand bom 4. 6. 1851 jowie bes Gejeges betreffend Abanberung bes Gefeges fiber ben Belagerungeguftand bom 11. 12. 1915 verbiete ich:

1. Siegel ober Stempel mit auf Militarbehorben begug-

lichen Inidriften,

Borbrude gu Militarurlaubeicheinen,

Borbrude ju Militarfahricheinen ohne ichriftlichen, mit Siegel ober Stempelabdrud versebenen und ordnungemäßig unterichriebenen Auftrag einer Militarbeborbe angufertigen ober bereits angefertigte Begenftanbe biefer Art ober Abbrude ber ju 1 genannten Giegel ober Stempel augerhalb ber bienftlichen Buftanbigfeit an einen anderen ale bie Behorbe entgeltlich ober unentgeltlich ju verabfolgen.

Buwiderhandlungen gegen diefe Berordnung merben, fofern nach ben allgemeinen Strafgefegen feine bobere Strafe verwirft ift, mit Gefängnis bis ju 1 Jahre, bei Bor- | halbamtlichen Rundgebungen aus Betersburg beftatigen,

liegen milbernber Umftanbe mit haft ober Belbftrafe bis gu 1500 Mart bestraft.

Coblens, ben 12. Januar 1916. Der Kommanbant: v. Lu dio alb, Generallentnant.

Der dentiche Tagesbericht.

BEB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 18. Januar, pormittags:

Beftlicher Rriegsichanplag. flarem Better gefteigert. Lens murbe wieberum lebhaft

Bwei englische Fluggenge unterlagen bei Pasichenbaele und Dabigeele (Flandern) im Luftfampf; von ben vier 3nfaffen find brei tot. Gin frangofifches Fluggeng murbe bei Medewich (Mayenvic) von einem unferer Flieger abgefchoffen; Führer und Beobachter find gefangen genommen.

Deftlicher Griegsfcauplag. Bei Duenhof (füböftlich von Riga) und füblich von Bidin gelang es ben Ruffen, unter bem Schutze ber Duntellieit und bes Schneefturms vorgeichobene fieine beutiche Boftierungen gu überfallen und gu gerftreuen.

Belhanhriegsichauplag.

Richts neues.

Oberhe beeresleilung.

Der diterreichifd ungarifde Tagesbericht BIB. Bien , 18. 3an. Amtlich wird verlautbart:

Da auch ber gestrige Tag feine besonderen Greigniffe brachte, fann die Reujahrs Schlacht in Oftgoligien und an ber beffarabifchen Gront, über bie aus nabeliegenben Grunben bie Tagesberichte feine eingehenden Angaben bringen fonnten, als abgeschloffen betrachtet werben. Unfre Truppen haben an allen Buntten bes 130 Rilometer breiten Schlachtfeldes einen vollen Sieg bavongetragen. Unfere über alles Lob erhabene Infanterie, die Tragerin aller Entideidungs-tampfe hat — von der Artillerie febr verftandnisvoll und

geidicht unterftust - alle Stellungen gegen eine oft vielfache lleberlegenheit behauptet.

Die große Reujahreichlacht im Rorboften Defterreichs begann am 24. Dezember vergangenen Jahres und dauerte, nur an einzelnen Tagen burch Rampfpaufen unterbrochen, bis jum 15. Januar, alfo insgesamt 24 Tage lang. Bahl-reiche Regimenter franben in biefer Beit burch 17 Tage in beftigftem Rampfe. Ruffifche Truppenbefehle, Musfagen bon Gefangenen und eine gange Reihe bon amilichen und

bağ bie ruffifche Deeresleitung mit ber Dijenfibe ihres Gabbeeres große militatifche und politifche Brede verfolgte. Diefer Abficht entfprachen auch die Menichenmaffen, die ber Feind gegen unfere Front angefest bat. Er opferte, ohne irgend einen Erfolg zu erreichen, mindeftens 70 000 Mann an Toten und Berwurdeten hin und ließ nabezu 6000 Kämpfer als Gejangene in unferer hand. Der Truppenzusammensehung nach haben am Sieg in ber Reujahrsnacht alle Stämme ber Monarchie Anteil. Der Feind gieht neuerlich Berftarfungen nach Oftgaligien. Conft im Nordoften feine besonderen Greigniffe.

Stalientider Rriegef danplas

Die Lage ift unverandert. Un ber Dolomiten front, am Tolmeiner Brudentopf und im Gorgifden fanden ftellenweise lebhafte Geschüptampfe ftatt. Eleinere feindliche Unternehmungen gegen ben genannten Brudentopf und ein Angriff auf unfere Stellung am Monte San Michele wurden abgewiesen.

Sabantider Artegel dauplag.

Die Berhandlungen, die die Baffenftredung bes montenegrinifchen Beeres ju regeln haben, begannen geftern nachmittag. Unfere Truppen, Die ingwijchen noch Birpagar u. Rijeta befest hatten, haben die Feind feligfeiten eingestellt. Let Stellvertreter Des Chefe bes Beneraitube.

v. & B fer , Belbmarfcalleninant.

Luftangriff auf Ancom. BTB. Wien, 18. Jan. Amtlich wird verlautbatt: Am 17. Januar nachmittags vollführte ein Geschwader von Seefluggengen einen ftarten Angriff wegen Ancona, wo Bahnhof, Gleftrigitatemert und eine Rajerne mit ichweren Bomben getroffen und in Brund gestecht wurden. Das jehr heftige Fener von vier Abwehrgeschüben war gang ohne Birfung. Alle Flugzenge find unbeschäbigt eingerudt. Mottenformmande.

Der türkifche Kriegsbericht.

BIB. Konftantinopel, 18. Jan. Das Sauptquartier teilt mit:

In ber Braffront feine wejentliche Menberung. Uniere Artiflerie gerftorte einen feindlichen Monitor, ber in ber

Begend von Cheif Said bemertt murbe.

An der Raufasusfront leiften unsere Truppen helbenhaften Wiberftand gegen bie Angriffe, Die ber Feind mit überlegenen Rraften gegen unfere Stellungen grofichen ben Fluffen Aras und 3d ausführt. Diefer Biberftand ermoglicht es, ein Zusammenwirfen unserer, auf den Flügeln ftehenden Truppen mit benen ber Mitte trop beftiger, anhaltenber Schneefturme gu fichern.

Muf ben fibrigen Fronten feine Beranderung.

Der flüchtling.

Roman bon M. Cenffert. Rlinger.

(Radbrud verbaten.)

Dan borte Tufcheln und Huffern, das verftummte, fobalb bie Ratin in ber Rabe war, fab ernfte Mienen, fogar Tranen, benn man wußte, bag ber Berr Rittmeifter ben freien Gebrauch feiner Glieder nie guruderlangen

Die Ratin ging mit gefalteten Sanden umber. Gie bat und rang um Failung. Sie mußte boch bem geliebten Cobn ein freundlich auversichtliches Geficht zeigen, trop

dem ihr Bers weinte und jammerte. Soviel Mut und Beberrichung mußte fie als Mutter

Doch befigen, um ihren Schmers verbergen gu tonnen. Dit rotgeweinten Augen durfte fie ihm nicht entgegentreten, und boch brangen die Tranen unaufhaltiam aus der Bruft beraut.
In der Bobinftube traf fie mit Eva gufammen, die,

ein vaterlanbifdes Lieb por fich bintrallernd, den Schluffelforb am Arm, raid noch einmal nachieben wollte, ob ber Estiich tabellos gededt fei.

Der Rutmeifter hatte in feinem letten Brief ben Bunich geaufert, auf einem Rubebeite liegend, an ben Mabigeiten im Eggimmer teilgunehmen.

Darüber war die Ratin fomobl, wie Eva bocherfreut

Eva ichien auch bie einzig Bergnugte bier gu fein. Sie ftrablte. 3br ganges Beien atmete marme, innige Freude, Brau Marianne bemerfte es gu ihrem Beiremben. Es war wohl das erstemal, seitdem sie sich Evas so mütterlich angenommen, das sie dieselbe für teilnahmlos bielt und sie beimisch oberstächlich und taktsos nannte. Als Eva heiter meldete, das nunmehr alles in

tadellofer Orbnung gum Empfange bes jungen herrn bereit fei außerte die Dame:

Sie tun, als feien wir im Begriff, ein Freubenfeft au feiern, Eva, bag wir einen Totfranten erwarten, einen, ber furs gange Leben ungludlich ift, baran icheinen Sie

micht gu benfen.

Biejo ungludlich, gnabige Frau", wiberfprach Coa, ein Bermunbeter, welcher als Selb für fein Baterland fampsen durste und dann in die fürsorzliche Obhut seiner Mutter gurudkehrt, ift nicht unglücklich. Der Derr Rittmeister bat seine beiden gesunden Augen behalten, er wird sich wieder frei bewegen, sogar seine Umstätigkeit in vollem Umfange aufnehmen können. Der herr Rittmeister bat alle Ursache, sich gludlich su preisen. Und sollte ihm sein Los anfangs beklagenswert erscheinen, so ist es um so mehr unfere Bflicht, ihm ein frohliches Gelicht au geigen, bamit er feiner momentanen " lofigfeit nicht mehr Bedeutung gibt, als fie tatfachlich 1 ift."

Brau Marianne trodnete ihre Mugen, ein gitternber Seufger bob ihre Bruft. "Sie fprechen, wie Sie es per-fieben, Eva. Ein Mann in ber Bollfraft feiner Jahre, welcher verurteilt ift, einfam burche Leben au geben als Gegenstand des allgemeinen Dittleids, bulbet beimlich taufend Qualen, fein Stols wird zertreten. Bas bleibt dann noch von dem präcktigen Menichen, welchem die ganze Welt offen fand, ein Zerrbild seiner selbst, nichts weiter. Diesen Berfall sebe ich vorans, werde ihn in seiner ganzen Tragit mit durchleben müssen. Bersteben Sie nun, was ich leibe, und daß Ihr Lacken mit wehtut?

Ja und vein, gnabige Frau, benn Sie geben von falichen Borausfehungen aus. Barum ber Bert Rittmeifter perurteilt fein foll, einfam burche Leben au geben,

"Ja, meinen Sie benn wirflich, das gnädige Fräulein werde den — den Krüppel beiraten?" Epa hob abwehrend beide Hinde. "Dh, gnädige Frau, bitte nicht dieles birliche Mart

bitte, bitte, nicht diefes bagliche Wort —
"Bir muffen uns baran gewöhnen, schluchzie die Dame.
"Rein, tausendmal nein!" protestierte Eva energisch.
leidenichaftlich, und mit ploglich veranderter, barte, spiper

Stimme fügte sie hinzu: "Bas verliert ber herr an dem gnädigen Fräulein, wenn sie die Berlodung lötil" Die Rätin sah erstaunt zu dem erregten Madden auf. So kannte sie ihren Pflegling ja gar nicht. Die da

vor ihr stand, das war ja eine gans andere, als sie bisder in ihr gesehen. Und büdich war das "Kind" geworden, wunderhübsch sogar. Früher waren nur die großen, leuchtenden Augen schön in dem schmalen, verkümmerten Gesichtichen gewesen, set schimmerte die Stirn in mattem Elsendeinton, die Bangen glübten und sogar das wodkgesormte energische Kinn war rosig angehaucht.

Eine geheime Unrube bemächtigte sich der Rätin. Mein Sohn liedt seine Braut über alles und nie wird er von ihr lassen, sagte sie bestimmt, er wäre totunglücklich, wenn Claire von ihm ginge.

Eva sagte nichts mehr. Aber ihren Zweit, die Fraue
Rat auf andere Gedanken" zu bringen, batte sie erreicht.

Kudig ging sie den gewohnten Beschästigungen nach.
Sie konnte nun einmal nicht anders, sie unübte sich freuen.
Bald ertappte sie sich wieder dabei, daß sie leise vor sich

Dann borte fie, wie bas Tor sur Ginfahrt bes

Sanitatsautos geöffriet wurde.
Bar es ichan so weit? Ihr herz begann laut au flapfen. Das war wohl nur nattirith. Sie gehörte ja mit zum Haufe mie die anderen Angeftellten. Die Frau Rat hatte ihr selbst diesen Play angewiesen. Sie verkehrte mit Eva, wie mit einer vertrauten Freuerbin. Gaft immer maren fie ein und berfelben Meinures

Eva stand am Teniter ibres Giebelfrübchens. Da fahi fie, wie das graue Linto, an welchem die Flagge mit dem roten Kreus im weißen Felde befejigt war, langfam in bie Ginfahrt einbog.

Es fuhr faft lautlos, Rur ber Ries fririchte leife wie unter leichten Eritten.

Eva ramte von der Treppe. Die Flügeltfir des Gariensaales fand weit offen, die falle Januarluft drang ungehindert berein.

Eva fonnte gerade noch der Ratin ein Tuch um Kopf und Schultern legen. Da bielt das Auto bereits. Die Tür mit der Innenpolitecung wurde gedfinet, porfichtig eine mit weißem Tuch verbüllte Babte berausseidoben.

(Fortfenung folgt)

Das Geheimnis bes Ring Ebwarb VII. Mine ober Il-Boot.

Amfter bam, 17. Jan. Bie aus zuverläffiger Quelle jeftgeftellt werben fann, ift bie Radricht, bie in englischen Slattern verbreitet worden ift, bas Linienschiff "Ring Edward VII." fei vor Gallipoli gefunten, falfc. Das Schiff ift an ber ichottifchen Rufte untergegangen, und ber größte Zeil ber Befagung ift in einem ichottifden Dafen gelandet worben.

Ruffifcher Schwindel.

Kon der bessarbischen Front schreibt ein öfterreichiicher Chargierter: "Samstag, 8. 1. 1916. Mehrere wilbe, kamps und aufregungsreiche Tage sind nun wieder mal vorüber, d. h. nur insoweit, als sich unsere Gegner schon die Köpse genügend blutig gerannt haben. Soweit nicht, werden sie eben weiter Dresche friegen. Das Geschrei in den auslandifchen Beitungen über bie Millionen neuer ruffifcher Solbaten ift Schwindel, benn bie neueften Befangenen find blutjunge Burichchen, die ohne Gewehre ins Felb geschidt wurden, und zwar erft vor gang turger Beit. Und mit fol-chen Solbaten wollen bie uns befiegen? Man follte meinen, bağ bem gefunden Menichenverftand hieruber balb ein Licht aufgeben mußte; aber felbft bie "gebildeteren" Ruffen find anicheinend burch und burch verbohrt und vernagelt! Derr erleuchte fie!"

Japanifche Kriegefchiffe nach bem Sueglanal?

2819. (Richtamtl.) Baris, 18. 3an. Das "Journal" melbet: Bon Totio find brei japanifche Bangerfreuger, namlich "Rafuga", "Tofima" und "Chihore" nach bem Sueglanal abgegangen, entweber, wie bas Blatt melbet, jum Schute ber japanischei Schiffahrt im Mittelmeere ober gur Beihilfe bei ber Berteibigung bes Ranals.

Ententruppen vor Athen.

Bubape ft, 17. Jan. Ma Eft melbet aus Cofia, bag bie Englander und Frangofen auch im Birans Truppen landeten und die griechischen Truppen fich bort paffiv verhalten haben.

Da i land, 17. Jan. Corriere bella Gera melbet aus Galonifi: General Garrail erhielt aus Baris und Lonbon Die amtliche Rachricht von feiner Ernennung gumDbertommandierenden der frangofifden und englifden Truppen Mageboniens. Sarrail übernimmt ben Oberbefehl beute.

Erfchütterung bes Bierverbanbes. Sofia, 18. Jan. (Tel. Atr. Bln.) Begen der Be-jepung der Infel Cafteloripa find zwischen Italien einerfeits, England und Frankreich andererseits ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden. Italien erhob bei Kriegsbeginn Anspruch auf Cafteloripa und erhielt eine Bufage. Es verlangt jest die Ablofung ber frangofifchen Trupben durch italienische. Das Balfantommando ftimmte unter ber Bedingung zu, daß Italien fich tatfraftig an ber Sa-lonifi-Aftion beteilige, was Cadorna ablehnte. Die Beitung "Kambana" glaubt, ber Bierverband werbe in ber

Abzug ber Italiener aus Albanien?

Cafteloripa-Frage zerichellen.

Berlin, 17. Jan. Der friegsheperifche "Secolo" fordert in einem teilweise von der Benfur beichnittenen Leitartifel bie Burncfgiehung ber italienischen Truppen aus MIbanien. Es fei fein Unglud, einzugesteben, bag ein Blan miggludt fei, wie es England icon in bezug auf die Dardanellen-Expedition getan habe. Man tonne Die Truppen mit weniger Gefahr und mehr Rugen an anderen Bunfien vermenben.

Sacro Egoismo! Lugano, 18. Jan. (Tel. Atr. Bin.) In Mailand und Floreng haben nach übereinstimmenben Melbungen Rundgebungen für ben alsbalbigen Friedensichluß ftattgefunden, die einen nachhaltigen Ginbrud auf die regierenden Kreise gemacht haben jollen. Db bas mahr ift, tann ich pon hier aus nicht beurteilen. Die einen fagen: ja, die anbern: nein. Aber es verbient Beachtung, bag fich heute unter ben Rationaliften Stimmen geltend machen, Die einen Bruch mit bem Berbanbe verlangen und bie Regierung auffordern (es geichah bies in Flugschriften, die in mehreren Stadten jur Berteilung gelangten), rudfichtelos Teile von Frankreich, gemeint sind die Provinzen Savoyen und Rizza und die Insel Korsika, sowie französischen und englichen Kolonialbesis in Afrika rechtzeitig zu besetzen, ehe ber Feind sich dieser Gebiete bemächtige. Begründet wird biefes mertwürdige Berlangen mit bem Sinweis, bag ber Dreiverband feine feiner Berfprechungen gehalten und bag besonders England und Franfreich Italien in icamlofer Weise bewuchern. Gine am 13. Januar in Mailand ver-teilte Flugschrift führt furs und bundig aus: "Da Italien feinem Drange nach bem Dften gur Festigung feiner Bormachtstellung in der Abria augenblicklich nicht weiter nachgeben tann, fo fabe es fich gezwungen, fich nach bem Beften ju wenden und bort feine alten Anfpruche ber Erfüllung naber gu bringen, bevor ber Teind auch bem italienischen Drange nach bem Beften einen Damm aufrichte. Franfreich mare nicht imftande, ber feindlichen Invafion fich zu widersegen. Italien folle nur herzhaft zugreifen." raichungen tommen jollten!

Die Friebensverhandlungen mit Montenegro.

Bien, 18. 3an. (Tel. Str. Bin.) Bereits am 7. 3anuar, alfo noch por ber Eroberung bes Lowtichen, hatte Montenegro um einen Baffenftillftand nachgefucht, ber aber natürlich verweigert murbe. Run ift ber ebemalige oftereichifd-ungarifche Gefandte in Cetinje, Chuard Otto, por einigen Tagen auf ben Rriegeichauplag abgereift, mit allen Bollmachten ausgerüftet, um den Frieden mit Montenegro gu beraten.

Bedingungsloje Waffenftredung. Bien, 18. 3an. (Tel. Ktr. Bln.) Die "R. Fr. Br." erfährt authentisch über die Berhandlungen mit Montenegre: Am 13. Januar, bem orthodoren Reujahrstage, er-

ichienen bei unferen Borpoften zwei montenegrinifche Dinifter und ein Artifleriemajor; fie fprachen ben Bunich aus, in Rapitulationsverhandlungen eingutreten. Diefer Bunich murbe an eine guftanbige Stelle weitergegeben. Es erfolgte ber fofortige Beicheid: Die erfte Borausseyung einer Einleitung und Beiterführung von Berhandlungen fei bie bedingungelofe Baffenftredung ber montenegrinifden Armee. Die beiben montenegrinifden Minifter blieben in Cetinje; ber weitere Berlehr mit ihnen erfolgte burch Ditteleperfonen.

Die Montenegriner werben alle modernen Feuerwaffen im Ginne ber europäischen Deerestechnit abzugeben haben; bagu geboren auch jene Baffen und Erbftude die jeder mannliche Montenegriner tragt.

Die wehrhaften Montenegriner werben in großeren Truppen, Kompagnien, Bataillonen, Regimentern gufam-mentreten und bie Baffen buchftablich nieberlegen. Die Kontrolle ber Baffenniederlegung wird barin besteben, bag unfere Truppen eine ftratigifche Balbftreifung vornehmen, baß alfo gang Montenegro als ein großer Balb aufge-faßt und nach feiner gangen Breite abgegangen wird, bamit fich nicht irendivo Banben bilben und ben Guerillatrieg auf eigene Fauft fortfeben.

Sodann wird bie mannliche maffenfaffige Bevolferung interniert. Die Frauen werben ausnahmelos in ben eingelnen Ortichaften belaffen und nicht interniert.

Bur bedingungelofen Baffenftredung gebort auch bie Uebergabe famtlicher Stabte und Ortichaften und bie Ueberantwortung aller Berfehremittel, besonbere ber Gifen-

Durch biefe Magregeln werden alle unfere Truppen in Montenegro frei. Bur Festhaltung ber von uns befehten montenegrinischen Gebiete erscheint nur die Gicherung ber Ruften erforderlich.

Rumaniens Saltung.

Berlin, 17. Jan. Bon wohlinformierter politischer Geite wird bem Gofioter Berichterstatter bes Berl. Tageblattes berichtet, bag bas Broblem von Salonifi einen febr beträchtlichen Ginfluß auf Die Orientierung ber rumanifchen Bolitit ausübt. Die Bebeutung, die Ministerpräsident Bratianu ber Bejehung Salonifis beimist, wird am besten durch die Worte charafterisiert, in benen sich sein Bruber, Bentilla Bratianu vor furzem bei einer Zusammenfunft der bebeutenbften liberalen Bolitifer geaußert hat. "Die Raumung Galonifis burch die Englander und Frangofen, erflarte er, murbe bem Gelbfitmord bes Bierverbandes bebenten. 3m Frühjahr werben wir miffen, ob ber Bierverband Selbstmord begangen hat."

Griechenland fordert Abzug aller Ententetruppen?

Berlin, 17. 3an. Bie ber Sofioter Berichterftatter bes "Lofalangeigers" erfahrt, wird Griechenland am 19. Jamuar eine neue Rote an bie Entente richten, in ber verlangt wird, daß die anglo-frangofifden Truppen bas Land

MItimatum ber Entente an Griechenland?

Die "Boff. 3tg." lagt fich aus Gofia melben: Rach einer Athener Melbung haben Englander und Frangofen geftern ber griechischen Regierung eine befriftete Rote überreicht, Die tatfachlich einem Ultimatum gleichkommt. Die Rote verlangt, Briechenland foll binnen 48 Stunden allen diplomatifden Bertretern und Konfuln ber Bierbundmachte bie Baffe guftellen, mibrigenfalls ber Bierverband bie gur Bahrung feiner Intereffen für nötig erachteten Schritte unternehmen werbe.

Der Baltangug.

BIB. Ronftantinopel, 18. Jan. Der erfte Baltangug ift gestern abend bier unter allgemeiner Begeifterung eingetroffen. Bis Kutschul Tichelmanich fuhr eine Ab-ordnung dem Bug entgegen. Auf ber Station murbe nach Begrugung burd bie Rertretung ber Stabtprafeftur eine erneute Ausichmudung bes Buges mit frifchen Girlo Die Antunft in Stambul erfolgte am porgenommen. Abend um 7,14 Uhr.

Graf Gottlieb v. Saefelet. Dicht hinter ber Front, in einer unscheinbaren Sutte im Argonnenwalbe, begeht am hentigen Mittwoch einer ber allervolfstumlichften beutiden Strategen, ber Generalfelbmarichall Graf Gottlieb v. Saefeler, feinen 80. Geburtstag. Mis Kriegsfreiwilliger mar ber bamals 78jahrige im Mug. 1914 mit ine Feld gezogen, um gu ichauen und gu prüfen, ob bas von feinem mehr ale von ihm fur ben Ernftfall geichnite Beer die Feuerprobe auch bestehe. FriedenBarbeit ift die Grundlage aller Rriegeerfolge, und man muß bas unmöglich Scheinende forbern, um bas Möglichfte gu erreichen. Rach biefem feinem Bort und Grundfat hat ber Gelbmarfchall mahrend feiner fünfzig aftiven Dienstjahre gehanbelt und bamit einen bedeutenben Anteil baran genommen, bağ bas beutiche Schwert fo icharf und wuchtig geworben ift und eine Belt bon Teinben nieberichlagt. Gine neue Reichstagsfrattion.

2818. (Richtamtl.) Berlin, 18. 3an. 3m Reichetag bat fich unter bem Ramen "Deutsche Fraftion" eine nene Fraftion gebilbet, ber nachfolgenbe 28 Mitglieber beigetreten find: Alter, Dr. Arendt, Bauer (Bjarrfirchen), Behrens, Bruhn, b. Bruned, Dr. Burdhardt, Colshorn, Doerffen, Grhr. v. Gamp-Maffannen, v. Salem, v. Debing, Bergog, Laur, Loicher, Begenicheib, Mertin, Mumm, Graf v. Bojadowern-Behner, Rupp (Marburg), Grhr. v. Schele, Schulg (Bromberg), Stubbenborff, Grhr. b. Bangenheim, Barmuth, Berner (Giegen), Berner (berefelb)

Die neue Fraftion verichmilgt mit gang geringen Ansnahmen die Mitglieder ber Reichspartei, Der Birticaftlichen Bereinigung, ber Deutschen Reformpartei, ber Deutich Sannoveraner und die Fraftionelofen.

Dant für Beihnachtefpenben. Berlin, 17. 3an. Bum zweiten Dale bat zu Beib-nachten beimatliche Liebe und Treue bes Felbheeres in em-

figer Fürforge gebacht. Den Tapferen im feindlichen Feuer, den Bermundeten und Kranten im Gelb- und Ctappenlagerett, bem unermublichen Bahnichute, ben maderen Armierungefoldaten, ben Bermaltern bes Rachichubes, ben treuen Krantenpflegern und Schwestern, jungen und gereiften Delben in Best, Oft und Gub, ihnen allen sind Beihnachts spenden zugegangen als neues, noch engeres Band zwischen der unerschütterlichen Bacht braugen und dem sorgenden himathaus. Go fei benn allen, die mit Berg und Sand bie fes icone vaterlandifche Bert beuticher Beihnachtsliebe go forbert und unermublich ju gutem Ende geführt haben, abermals berglichft gedantt. Der Generalquartiermeifter Freiherr v. Frentag-Loringhoven; der Chef des Felbjanitatemejens v. Schjerning; der Raiferliche Kommiffar und Militarinfpetteur ber freiwilligen Rrantenpflege Friedrich Fürft gu Golms-Baruth.

Der wirticaftliche Bufammenfching Mitteleuropas.

28TB. (Richtamtl.) Berlin, 17. Jan. Der ftanbige Musichuß bes beutiden Landwirtschafstrates verhanbelte fürglich über bas wirtichaftspolitifche Berhaltnis gwifchen Deutschland und Defterreich-Ungarn und faßte fol-

Die Ereigniffe bes gegenwartigen Beltfrieges bewirt. ten eine Reugestaltung ber wirticaftlichen Berhaltniffe Guropas, welche für die fünftige Bollswirtichaft ber mitteleuropaifchen Staaten von größter Bichtigfeit find. Bab rend die wirticaftlichen Berhaltniffe von Landwirtichaft, Induftrie und Sandel bisher burch internatioiale Abmachungen geregelt worden find, find bie verbunbeten europaifchen Bentralmachte binfictlich ber Erzeugung und bes Abfages nunmehr auf ihr eigenes Gebiet beichrantt. Dbgleich mit bem Friedensichluß hierin eine Befferung ein-treten burfte, fo muß boch auf langere Zeit mit ben fortgefest feindfeligen Gefinnungen unferer jegigen Gegner gerechnet werden, wofitr deutlich erfennbare Ungeichen bemertbar find. Daraus ergibt fich für une die Romenbigfeit, für ein Wirtichaftsgebiet größeren Umfanges ju forgen. Bur Anbahnung Diefes Buftandes ift junachft ein naberes wirtichaftliches Berhaltnis zwischen Deutschland u. Defterreich ins Auge gu faffen."

Breugifdes Abgeordnetenhaus.

3m Saufe ftand vorgestern Die erfte Beratung bes Stanishaushaltsetate fur 1916 im Borbergrunde bes 3ntereffes. Bu Beginn der Sigung wurde die vorschrifts. magige Bahl bes Brafibiums und ber Schriftführer vorgenommen, bie aber ichnelle Erledigung fant, ba ber Untrag bes Abg. von Beblip (frt.), ber Brafibent, beffen Stell-vertreter und bas gange Baro burch Buruf wiedermablt wurden. Als erster Redner jum Etat fprach ber fonfervative Mbg. Dr. von Bendebrand und ber Lafe. Er begrugt es, bag trop ber ichmeren Kriegszeit ein Etat vorgelegt merben konnte, der ohne Desizit abichließt. Die Steuererhöhungen sind wohl niemandem sehr spmpathisch, aber es wird wohl nicht anders gehen. Die Kriegesteuern sollen ein Staatsgeset sein, das nur solange dauert. Das sei fein glüdlicher Gedanke, da wir nicht wissen, wie lange der Krieg. Sauern wird. Bir find bereit jedes Opfer gu bringen, aber wir muffen wiffen, wie die Regierung fich zu der Frage ber Belaftung von Bermogen und Gintommen burch birefte Steuern ftellt. Jebenfalls burfe nicht eine Auspowerung ber Befigenben erfolgen. Die Ginrichtungen Breugens baben fich glangend bewährt, auf ihnen haben fich auch die Erfolge diefes Krieges aufgebaut. Deshalb foll man auch nicht aus der Thronrede faliche Berfprechungen für zu ermartende Reformen heranslejen. Es ift feiner im gangen Beer, ber nicht feine vollfte Bflicht getan hat. Das banten wir ber meifterhaften preugischen Ordnung. Far eine Menberung bes Bahlrechts, wie fie auf ber linten Geite bes Saufes angestrebt wird, ift jest nicht bie rechte Beit. Die Rollspertretung, wie fie auf bem Bahlrecht beruht und bier im Abgeordnetenhause verkorpert ift, bat ftete bie Intereffen des Bolfes mahrgenommen und and die Bunfche ber Minderheit gefördert. Die Grundlagen unferes Bahlrechte find gut. Gingelne Schwachen gu befeitigen, maren auch feine - bes Rebners politischen Freunde es aber gilt bie Schaben bes Rrieges ju befeitigen, mußte bie Bahlrechtsfrage gunachft gurudtreten. Best ift nicht Beit jum Streiten um Reformen, fonbern jest brauchen wir entichloffene Taten, und ba mußten alle Batrioten einig. Bufammenfteben. Benn unfere Begner nach all ihren Rieberlagen noch von unferer Bernichtung fprechen, jo ift bas nicht nur laderlich, fondern pathologisch! Es ift Balgenbumor, ber fie bis jum legten Augenblid fampfen lagt. Die Feinde rechnen bamit, bag Deutschland nicht einig bleiben tonnte und daß unfere materiellen Grafte ausgeben. Darin taufden fich unfere Feinde! Benn es notig fein follte, merben wir auch hungern fonnen um bis jum Giege unferer Baffen burchzuhalten. Benn unfere fiegreichen Bruber aus bem Felbe heimfehren, muffen wir ihnen fagen tonnen: auch wir babeim haben getan, mas wir tun fonnten! Gingelne Redner ber links ftebenben Barteien gaben bem Buniche nach einer Bahlreform Ausbrud, mabrend bie meiften anderen Rebner eine abwartende Saltung annabmen. Der Minifter bes Immern von Loebell erwartete, bag. Die Regierung alle Barteien an ihrer Geite feben murbe, wenn fie an die Reformen geben wird. Der Finangminifter nahm nochmale Gelegenheit für bie Steuerprojette ber Gtatevorlage eingutreten. Der Gtat und die Dagugeborigen Steuervorlagen gingen an die verftartte Budgettommiffion-

Der Reichstag wurde bis jum 15. Marg vertagt.

Bei der Ctatberatung im Abgeordnetenhaus erflarte ber Minifter bes Innern b. Loebell: Die Regierung halt gur Erhaltung und Starfung bes preugifchen Staates ein Bufammenarbeiten mit ben Barteien fur burchaus notwendig, halt es aber nicht für angezeigt, die Frage bes preußischen Bahlrechts jest einer endgiltigen Lofung entgegenführen gu wollen. Gie ift entichloffen, wenn die Baffen ruben, an Die Löfung biefer Frage beranzugeben. Bis babin muß bie Frage bem politischen Leben ferngehalten merben.

Angeigen und fonftige Befanntmadungen, welche nach 10 Uhr vormittags bei uns eingeben, tonnen gur Aufnahme an diefem Tage nicht mehr zugelaffen werden. Die tägliche amtliche Zenfur unferes Blattes fchlieft die Rud-fichten, ber wir bisher ftattgaben, vollständig ans.

Ans Stadt und Rreis.

(†) To be & fa I I. Deute Rachmittag ftarb bahier nach einem langen qualvollen Leiden der Erbauer des Dotels Raiferhof", herr Gifenbahnichreibgehilfe a. D. Bilhelm

(1) Buttervertauf. Am Freitag wird wieber ausländische Butter verlauft zu 2,64 M bas Pfund. 3m Anschluß hieran sei bemerkt, daß man am Montag bahier im Lebensmittelhaus Reller gute Landbutter zu 2 M laufen fonnte. — Reue Brotfarten merben am Freitag ausgegeben

bl Quartier gelb. Die Ausgahlung ber Quartiergelber für die 2. und 3. Komp. (81. Inf.-Reg.) und gwar für die Zeit vom 21. 12. 15 bis 2. 1. 16 findet vom fommenden Freitig ab burch bie Stadtfaffe ftatt; naberes ift aus ber amtlichen Befanntmachung zu erfeben. Es erfolgt alfo Bahlung für die Beit mit Befoftigung, mahrend bas bom 3. b. Die. ab nur noch zuftebende Schlafgeled fpater

le Entlassung aus bem Deeresbienft. Auf Anordnung bes Rriegeminifteriums find bie Land. fturminfpettionen bes Beimatheeres angewiesen worben, bauernd garnifondienftfabige, gebiente Unteroffiziere und Mannichaften bes Landfturms, die vor bem Jahre 1873 geboren find, bis auf weiteres aus bem Seeresbienft gu entlaffen, wenn die bauslichen und beruflichen Berhaltniffe eine Emlaffung rechtfertigen. Auf Grund biefer Berfügung find in der letten Zeit zahlreiche Landsturmleute im Alter von 43 bis 45 Jahren in die Deimat entlaffen worden. Die friegsministerielle Berfügung wird auch auf dauernd garnisondienstfähige Reichs, Staats und Kommunalbeamte

(!) Bas unfere Solbaten verbrieflich macht. Dem Briefe eines Offigiers an ber Front find folgende Beilen zu entnehmen: "Auch bas Ausharren bei folgechtem Wetter und mangelhafter Berpflegung nehmen die Leute bin. Man schimpft und nachher ift alles wieder gut. Rur eine gibt es, bas fie bes Krieges überbruffig macht, bas weber Sieg noch Connenichein und gute Berpflegung ausloicht. Das find bie Jammerbriefe von gut Daufe. Gewiß mag in finderreichen Familien, wo anstelle bes fleißigen Ernabrers bie fargliche Unterftuhung getreten ift, die Rot groß fein. Bei den weitaus meiften ift bies aber, wie ich auf Grund naberer Rachfragen weiß, nicht ber Fall, ober gum minbeften fteht die Rot in feinem Berhaltnis gu bem Bejammer. Biele Frauen murben es aus Liebe gu ihren Mammern laffen, wenn fie mußten, mas fie damit anrichten. Erft fürglich las ich: "Co ichlimm ift es ja nicht. Hatte ich gewußt, daß Du Dir barüber solche Gebanken machft, so hatte ich gar nicht geschrieben, denn eigentliche Rot habe ich ja nicht, ich muß mich nur sehr einschränken." MIjo immer wieber bas alte Lieb von ben leibigen Rlagebriefen! Es mare lacherlich, behaupten gu mollen, wir lebten jest wie im Frieden. Jeber von une allen fpurt am eigenen Leibe, bag es an allerlei fehlt, was man nicht eben gerne entbehrt. Aber wo herricht benn "Rot"? Diffen wir daheim une wirklich erft bon benen im Gelbe barüber belehren laffen, mit wie wenig man austommen fann, wenn et fein muß? Dort braugen vor bem Feinde, mo nicht in erfter Linie Effen und Trinten, fondern Batronen und Granaten nachgefahren werben, ba fann man mohl mitunter von Rot reden. Aber bier gu Saufe? Ginidranfung ift noch lange feine Rot. - Und obendrein ift es in ber Tat oft "garnicht fo ichlimm" gemeint mit manchen Rlagen, die taglich binausgeschrieben werben an Mann u. Bruber. Das entichulbigt nichts, benn bie Wirfung bleibt Die gleiche: Es macht ben Kampfer im Telbe, ber folche Jammerbriefe für bare Mange nimmt, in hohem Mage verbrieglich, lefen gu muffen, bag babeim "Rot" berricht, es lahmt feine befte Rraft, es nimmt ibm ben troftlichen Glauben an bie Unbefiegbarfeit bes Baterlandes. Benn ihr nicht anderes fonnt, tut es, wie die braugen, macht eurem Merger mit einem fraftigen Borte Luft, nur ichreibt feine Jammerbriefe ins Gelb; benen braugen guliebe und um ber großen und heiligen Sache willen, die auf bem Spiele fteht. Geit Rampfer und ftart!

Rieberlahnitein, den 19. Januar. ::: Musgeichnung. Gur Tapferfeit auf bem oftlichen Griegsichauplage, murde bem Gefr. Beter Schweifert (Sohn des Dberbahn-Affiftenten Schweitert von bier), bas Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

) (Bom Lande, 17. Jan. Befferung ber Biginalwege. Endlich, nach langem Barten, bernimmt bie Ginwohnericaft bee Rreifes bie Runbe, bag die Begirfevermaltung die Unterhaltung ber Biginalwege unferes Rreifes übernommen bat, wie es bereits in den Rreifen Unterwesterwald, Besterburg, Biebentopf und Limburg gefcheben. Der Landesausichuß hat diefen Antrag und ben Abichlug bes Kreifes St. Goarshaufen mit ber Begirfsverwaltung genehmigt. -- Ueber bie Ralamitat ber Berfehrsftragen innerhalb unferes Rreifes ift icon manches berechtigte Rlagelied gefungen worben. Die an den Kreisftra-Ben gelegenen Orticaften baben barüber nicht gu flagen; aber jene Dorfer, Die abfeits Diefen in gutem Buftand gehaltenen Strafe liegen, beren einzige Bertehrelinie nur bie bon Jahr gu Jahr immer mehr verfummerten Biginalwege find, Dieje Ortichaften, Die fich jahrelang gegen die anderen Orte bes Kreifes jurudgefeht gefühlt, begrugen mit Freu-ben ben Beichlug bes Landesausichuffes. Gie hoffen, bag Die Bedurfniffe ihrer Stragen anerfannt und den Berbaltniffen entsprechend in Ausbefferung genommen werden. Die in erfter Linie in Betracht tommenden Wege fonnten feither nicht fo im Stanbe gehalten werben, wie es ber auf

ihnen fich bewegende Bertehr erforderte, ba bie betreffenden Gemeinden finanziell nicht so gestellt waren. Gerade barin liegt auch die Ursache, daß diese Wege, die vom Bertehr immet mehr in Unipruch genommen, aber nicht entiprechend ausgebeffert wurden, heute einen unglaublichen Anblid bieten und geradegu nach bilfe ichreien. Sind einmal orbent liche Bertehrsftraßen geichaffen, bann tann auch bie abfeits betriebene Landwirtichaft, bie bisher vom geichaftlichen Leben formlich isoliert war, ihren begehrten Absay ber All-gemeinheit leichter gutommen laffen, wie es either ber

Bermifates.

Strafenraub - 100 DR. Belohnung. Um letten Freitag ereignete fich in ber Rabe Connen-bergs bei Biesbaden ein Raubanfall, über ben ber Stedbrief bes herrn Erften Staatsanwalts ju Biesbaben folgendes bekannt gibt: "Am 14. Januar 1916 wurde ber Biebhandler Raffauer (aus Beben) mittels fingierter Bofttarte unter bem Bormanbe eines Biebbanbels nach Connenberg gelodt. Im Balbe hinter Connenberg ichlug ber Unbefannte ben Banbler nieber, würgte ihn und raubte ihm bie Brieftaiche mit einem Sinterlegungsichein ber Raffauifchen Lanbesbant über 3000 M und etwa 750 M, beftebend in der hauptfache aus hundertmarticheinen. Beidrei-bung bes Taters: Etwa 1,75 Meter groß, Statur ichmal begw. fclant, Geficht: lang und fcmal. Schnurrbart: englijch geschnitten, rotlich-blond, gurgeit nicht rafiert, boch lagt bies ftarten Bartwuche vermuten, Saare: buntel, Belleibung: ichwarzer weicher Filghut, ichnittformig eingebrudt, gerabe Krampe, leichter ichwarzer glatter Uebergieber, lammgarnartig gerippt, Kragen bom gleichen Stoff. Uebergieber etwas zu groß und weit. Besondere Rennzeichen: vermutlich ein gefrummtes Fingerglied an ber rechten Sand. Er führt vermutlich ben Stod bes Beraubten, einen Beichfelrohrsted mit halbfreisformig gebogenem Griff, gewöhnlicher Zwinge mit sich, bessen Rinde an ber Zwinge bereits abgestoßen ift. Der Mensch hat vor turgem als Knecht bei einem Landwirt unter bem namen Auguft Bertram aus Oftpreußen gedient und baselbst eine Drillichjade und eine Feldmuge eines Bionier- ober Artiflerie-Truppenteils gurudgelaffen. Gines Fahrraddiebstahle ift er auch überführt. Es wird Fluchtrichtung nach Rordbeutschland angenommen. Für bie Ermittelung bes Taters hat ber Beidabigte eine Belohnung von 100 Mart in Aussicht gestellt. Ich ersuche um Jahndung in Goftwirticaften mittleren Ranges ufw. und Drahtnachricht im Festnahmefall jum Afterzeichen: 3. 3. 31/16. Biesbaden, den 16. Januar 1916. Der Erste

Unfere Jugend von heute. Kommt ba diefer Tage ein etwa Tjabriger Knirps mit feinem etwas jungeren Schwefterchen in Biesbaben in ben Laden eines Goldwarenhändlers. "Jaben Sie Ohrringe?"
frug er den Besiber, der im Laden anwesend war. "Jawohl mein Junge," sagte dieser. Darauf entwidelte sich solgendes Gespräch: "Ei, wolle Sie se mir nit emol zeige?" "Ja, willst du denn welche laufen? Hast die Geld bei dir?"
"Raan, awer mei Mutter, die kummt heit oder morge und werde dann bezahle!" - "Go? Dann gebe erft beim und bringe beine Mutter mit ber, verftehft bu?" Darauf machte fich ber Junge mit feiner ichnichtern babeiftebenbert Begleiterin wider jum Laben hinaus. Unter ber Tur brebte er fich aber um und rief in den Laden hinein: "Du Didlopp, du hatt'st se mir doch zeige kenne?" — und schwupps slog die Tur ins Schloß. — Man hat unwistlürlich die Empfindung baß es ber freche Bengel bei feinem Anliegen mit ber Abficht zu tun hatte, eine gunftige Glegenheit zu einem Dieb-ftahl zu benugen. Es gibt wirklich feine Kinder mehr.

Staatsampalt."

Bei ber Beerdigung bes Gatten vom Tobe ereilt. Gin Todesfall von erichutternber Tragit ereignete fich in der Gemeinde Rierftein. Der Sanbelsmann Auguft hirfch von bort, ber am letten Mittwoch gelegentlich eines geschaftlichen Auftrags, den er als amtlich bestellter Kommiffionar für den Antauf von Rartoffeln in Da bih eim besorgte, im Bahnhof infolge eines Bergichlage ploglich tot Bued aus Mains bier eingetroffene Oberrabbiner wollte eben inmitten ber gablreich erichienenen Leibtragnben mit ber religiofen Trauerfeier beginnen, ale bie Frau bee fo jah bom Tobe ereilten Berftorbenen ploglich mit einem furgen Auffchrei leblos gu Boben fant. Der tragifche gall rief unter ber Trauerversammlung eine unbeschreibliche Aufregung bervor, fo bag ber Beiftliche bie religible Feier abbre-

In ber Beimat beerbigt. Muf ungewöhnliche Beife hat ein im Telbe gefallener Rrieger auf bem beimatlichen Friedhofe feine lest Rubeftatte gefunden. Der 33 Jahre alte Wehrmann Joh. Blifch von Blorebeim hatte im Beften burch einen feindlichen Flieger infolge Bombenwurfe ben Tob gefunden und war mit einem gefallenen Biesbabener Rameraben in ein gemeinfames Grab brüben in frangofifcher Erbe bestattet worden. Die mohlhabenden Eltern bes Biesbadener Kriegere mollten nun ihren Gohn in ber Beimat beerbigen laffen. Da aber nach ben gefestlichen Bestimmungen bie Erhumierung eines in einem gemeinschaftlichen Grabe rubenben Col-Daten nur bann erfolgen barf, wenn alle in Demfelben Grabe bestatteten Rrieger gleichzeitig mit herausgenommen und überführt werden, jo trug die Biesbabener Familie auch die gesamten Musgrabungs- und Ueberführungetoften für unferen Florebeimer Rrieger, ber nun auch auf bem Deimat-Friedhof beerbigt ift.

Beihilfe gur Biehmaft. Mus Effen wird ber "Rheinifd-Beftf. Big." folgendes berichtet: "Der Porfigende ber Schweineguchtberatungsftelle für ben Stadt- und Landfreis Effen, Landrat Dr. Brandt, gibt in einem Aufruf befannt, bag gur Forberung ber Schweinemaft Arbeitern, fleinen Sandwerfern, fleinen Bewerbetreibenben und fleinen Landwirten (mit einem Jahrseinfommen bis 2400 Mart) eine Beihilfe jum Antauf von Gerfeln gu Maftgweden gewährt wird. Die Beihilfe be-

trägt 10 Mart; die erfren 5 Mart werben beim Antauf und bie zweiten dann gezahlt, wenn das Tier ein Lebendgewicht von 210 Pfund erreicht hat." Die Rachahmung dieser Rasnahme und ihre Ausdehnung auf die Kleintierhandlung verdient angelegentlichste Empsehung.
In 30 Milionen Wart Ueberschwemmungsschaben in

Solland.

Rotterd am, 18. Jan. (Tel. Atr. Bln.) Der "R. Rotterd. Cour." schapt ben burch bie große lleberschwemmung in gang holland angerichteten Sach- und Riebschaden auf 30 Milltonen Nart.

Landwirtigaftliches. Wie muß das Luzernefeld behandelt werben?

Benn das Luzerneselb voll von Gras ist, so ist schon deshalb nicht auf gutes Gedeihen zu rechnen. Gras ist der schlimmste Feind der Luzerne und Nebenvucherung durch das Gras ist gleichbedeutend mit Bernichtung der Luzerne. Aus diesem Grunde muß die Beseitigung des Grases ernstlich erstrebt werden und ik unbedingt nowendig, im Frühight, sobald der Boden nur einigermaßen abgetrochte ist, sobald der Boden nur einigermaßen abgetrochte ist, tuchtig gu eggen und gwar lange und quer. Daburch merben bie Grafer ficher ausgeriffen, während bas ftarffte Eggen ber tieswurgelnden Lugerne nichts schabet. — Bas bie Dungung der Lugerne betrifft, so wird es fich auch ba, mo ber Boben bei ber Anlage bes Lugernefelbes gut gebungt war, empfehlen, zeitweilig eine Düngung zu geben, und war mit Thomasmehl und Kainit. Gine solche Düngung fraftigt die Bflangen ftets und ift für die langere Dauer von ausgezeichnetster Wirfiamleit. Das Thomasmehl empfiehlt sich vor dem Superphosphat icon beshalb, weil in ihm neben ber Phosphoriaure ber Lugerne jugleich ftarf mirtfamer Rall geboten wird, ben bie Lugerne ftete forbert. Außerbem aber hat bie Phosphorfaure der Thomasichlade vor ber des Superphosphats den Borgug, daß fie in einer für die Lugerne leicht annehmbaren Form im Boden verbleibt, was bei ber Phosphorfaure bes Superphosphats nicht der Fall ift. Das Rainit wirkt auf bas Moos und Unfraut fehr ftart ein und vertilgt es, wenn bas Ausftreuen im Frühjahr, bei Tauwetter wiederholt wird. Für eine reichliche Rainitdungung ift die Lugerne fehr dantbar, ba fie fur Rali bas großte Dungerbedurfnis befigt. Die bodften Futterertrage gewährt fie auf fandigem, mergeligem oder milbem Lehm- und lehmigem Candboden. Je eber bie Kaliphosphatdungung aufgebracht wird, um so beffer ift es.

Lette Nachrichten.

Beimtehr beutscher Geiseln aus Frantreich. BTB. Genf, 19. 3an. Behn jum Austaufch be-ftimmte beutsche Beifeln, die in Frankreich juruckgehalten waren, famen gestern mittag 1,20 Uhr bier an. Unter ihnen befinden fich der frühere deutsche Ronful in Tunis, Barry und Gattin, Profeffer Raufmann, Dr. Raifer und andere Berfonlichkeiten. Gie erflärten, bag fie fich über die Be-

handlung in Frankreich nicht beflagen tonnten.

Mine ober Torpedo? BIB. (Richtamil.) London, 19. Jan. Der Baffa-gierbampfer "Rijadam" ber Holland-Amerikalinie befindet

ich mit beschädigtem Bug auf dem Bege nach Gravefand. Schlepper fteben ihm bei. Alle Baffagiere find in Sicherbei. Drei Beiger tot, vier vermundet. Rotig bes 2828 .: Es wird in ber Depeiche nicht gefagt,

ob ber Dampfer auf eine Mine fließ, ober auf anbere Beije havarie erlitt.

Befprechungen in Rom. BEB. (Richtamil.) Dailand, 18. Jan. "Corr. bella Sera" meldet aus Rom: Connino empfing geftern fruh ben ruffifden Botichafter und ipater ben Kriegsminifter Buppelli, ber alebann mit Galanbra tonferierte.

Italienische Kohlennot. WIB. Bern, 19. 3an. Der Abg. Biffolati teilte dem romischen Bertreter ber Zeitung Morning Bost mit, Italien werbe ben Rrieg nicht fortführen fonnen, ba bie Englander es nicht verftanden, daß die norditalienischen Fabriten ichließen mußten und Taufende arbeitelos murben, wenn nicht England endlich Roblen ju annehmbaren Breifen liefere.



Ein Bort über bentiche Frauenkleibung.

Pranenkleidung.

Deien dem Jadenstleid ist ein passender Mentei jeder Frau im Winter unentbehrlich und wird von ihr um so lieder getra gen, je mehr er sich dem neugeitlichen Sill aspast. All Bollmantel darf er nastürlich nicht zu kurz sein. sondern muß so lang gehalten werden, des der Aleiderrock micht viel mehr als eine Handbreit unter ihm henvorschaut. Unsere, einem Mantel darstellende Borlage mitd bechgeschlossen und erhält einen schwarzen Pelzragen, etwa aus Scallanin. Ovossum. Schuppen oder denzleichen. Eine schone Linite ergibt der dem Seitenteil argeschnittene Kitzel, unter dem der lange, seillich in tiese Fallen gelegte Schoß betwordsunt. Die Kermelausschläge können aus dem Mantelstoff sein oder auch unit dem Kragen übereinstimmen. Der Mantel kann mit Hisse eines Favorischnittes von jeder Lame ohne Krübe selber gearbritet werden. Schnitt unter Rr. 19194 in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweitze für Mt. 1. vorrätig. Ju bestehen von der Klodensknitrale Otenders R.

Marttberichte.

* Limburg, 16. Jan. Um hentigen Wochenmartte toftete: Butter bas Bfb. 1,90 . Gier bas Stud 22 Bfg., Birfing 6 Big., Beigfraut 5 Pfg. bas Pfb., Kartoffeln 5 Big. bas Bfb., ber Bentner 3,50 -4,

Blideridan

Alte und Meue Weit, bas weitverbreifete illuftrierte ga-milienblatt, balt flets fort mader Schritt mit bem raftlos vormarts. milienblatt, ball letssort wacer Schritt mit dem rastlos vorwartsdrigenden Leben der Gegenwart. Trozdem die Zeitschrift bereits ins zwite Dalbjahrhundert ihres Bestehens eingetreten, bewahrt sie sich eine dewundernswerte Beweglichkeit und Jugendlichkeit, die sich im gestigen Gehalt und in der gesamen Auskattung immer aufs neue vorteilhaft ausprägt. Auch das soeden erschienens. Helbes 50. Jahrgangs hinterläst den Eindruck wirdnessen S. Helt des 50. Jahrgangs hinterläst den Eindruck wirdnessenller Gediegenheit und reichter Adwechslung in Bort und Bild. Wir erwähnen nur D. zederers prächtige Erzählung "Das Mätteliseppi", den packenden Kriegstoman "Die Ryddergs", die Kriegstizze "Lindes Boll" und die gehaltvollen, vollstämlich gesschriedene Ausläge. Ans dem Bilderschwack sien besonders dervorgehoden "O du Kindermand!" Aus der Hochzeits" und Märtzeiten. Bor allem aber leutt die lexilich und illustrativ vorzäglich ausgestattete Kundschau die Ausmertsamleit der Leserschaft auf sich eine Beliage enthält allerlei Interessandes für die Frauenwell, für Rüche und Haus. Go dietet Alle und Keine Belt auch in diesem Dest für jeden Geschmad etwas Zusagendes und Bestömmliches. tomuslidyes.

Sottesbienft-Orbnnng in Oberlahnftein

in ber Biarritree jum bi. Martinis

Deunerstag, den 20 Januar 1916.
Jeft des hl. Sedastian.
Verlodier Leiertag der Batholiken Gberlahnsteine.
61, und 71/4 Uhr hl. Messen; 8 Uhr Symnasialmesse (Frühmesse); 9 Uhr Schulmesse; 10'/, Uhr: Dochamt unt Predigt. Rachmittags 2 Uhr Andacht für unsere Krieger.

Bekannimadungen.

gefucht. Delbung bei bem Garmeifter.

Dberlabnftein, ben 15. Januar 1916. Der Ragiftrat.

Die allgemeine Brotkartenausgabe

findet am Freitag, den 21. Januar, nachmittags zwifchen 1/3 und 5 Uhr

im Rathauefaale ftatt. Oberfahnftein, ben 18. Januar 1916. Der Magiftrat.

Ausländische Butter

Freitag, den 21. d. Mits , von nachmittags 1 Uhr ab in gangen und halben Bfund in der Martiballe verlauft. Breis pro Bfund 2.64 Mark.
Ober labnftein , ben 19 Januar 1916. Der Magiftrat.

Die Auszahlung der Quartiergelder bezüglich der 2. und 3. Romp (81 3nf -Regt.) für die Zeit vom 21. Dezember 1915 bis 2. Januar 1916 findet durch die Stadttaffe mie folgt ftatt :

Freitag, den 21. Januar, vorm. von 81/2-121/, Uhr für die Quartiergeber in der Abotiftraße; Samstag den 22. Januar, vorm. v. 81/2-121/2 Uhr für die Quartiergeter in der Babuhofftraße, Bergweg, Blanten-berg, Brudenftraße und Burgftraße;

Montag, ben 24. Januar, vorm. v. 81/2-121/, Uhr für Die Quartiergeber in ber Frühmefferftraße. Gymnafialftraße und Dochftraße;

Dienstag, den 25. Januar, vorm. v. 81/2—121/3 Uhr für die Quartiergeber in der hintermauergaffe, Lahnftraße, Bahnediftraße, Ludwigftraße, Martinsftraße, Mittelftraße, Rordasiee, Oftallee, Rheinftraße und Romerftraße;

Mittwoch, den 26. Januar, vorm. von 81/2-121/2 Uhr

für die Quartiergeber aller übrigen Straßen. Ob erlahn fiein, ben 19. Januar 1916.

Der Magikrat.

Gine Lifte ber in hiefiger Stadt gu vermietenben Bohnungen

Hegt im Rathaufe, Bimmer Rr. 5 ju jedermanns Ginficht offen Die herren Bermieter werden gebeten, sich der fleinen Mübe zu unierziehen, und neben dem Annoncieren in der Zeitung auch den unterziehneten Wohnungsnachweis davon in Kenntnis zu setzen. Auch können hier die von den Herrn Mietern gesuchten Bohnungen und möhlierten Zimmer augemelbet werden.

Der ftabtifche Wohnungsnachweis Dberlahnftein.

Die Berzeichnisse der in der Gemeinde Riederlahnstein besindlichen Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel und Rinder, für
welche Abgaden zur Bestreitung der Biehseuchenentschädigung zu
leisen sind, liegen in der Zeit vom 8. Januar bis einschl. 21. Januar 1916 im Rathause zur Einsticht ossen.
Den Siehbestandsverzeichnissen sind die Ergebnisse der Siehjählung vom 1. Ostober 1915 zu Grunde gelegt.
Bro 1919sis tommen zur Erhebung:

1. zum Fserde Ertschädigungssonds pp. 30 Pfg.

2. Kindviede Ertschädigungssonds 40 Pfg. für jedes
Stüd Kindvied.
Rie derlahnstein, den 5. Januar 1916.
Der Bürgermeister: Rody

Cartenlambe peröffentlicht jetzt

Die Abenteuer bes Gremben legionars Rirfch deutschen Schulzen graben Oon Rapitanleutnant hans Daalche

Joa Boy-Ed

6t. Gebaftianus-Bruderschaft

Oberiahnftein. Um Donnerstag, Den 20. bs Mts. feiert bie Bruberfchaft ihr

atronsiast.

Die Mitglieder werden gebeten an Toftgottesbienft teil gunehmen und jur Begleitung ber Fahne um 98/, Uhr an

ber Freiherr von Stein Schule gabireich git ericheinen. An bemfelben Tage, abende 8' , Ubr Jahresverfamm. Inng im Rebftod" bei Frang Bornhofen, wogu bie Dit glieber ebenfalls recht jabireich ericheinen wollen

Der Borftand.

Die amtlid vorgeschriebenen

Tahlbüche

50 Big. bas Stud. Gin Buch umfaßt 400 Gintragungen. Buchdruckerei Frang Schickel, Oberlahnftein.

100,000

Rriegskarten-Atlanten

Beitungs-Expeditionen

Die Rachfrage ift noch immer eine rege. Wir bitten beshalb nach wie bor um Intereffe fur ben Bertrieb bes preismerten und tonturrenglofen Atlas.

Gea Berlag G. m. b. S., Berlin B. 35.



Evana. Rirchenkane Overlahnstein.

RESTER.

Die ruditandige Rirchen fleuer in fod eftens bis jum 25. bs. Mts gu gablen, anbernfalls Mahnung ertolgt Bimmermann.

1915er außer bem Baufe per fiter 75 Bra. Römerftr. 12

au taufen gefucht. Raberes Gefchafteflelle Berichiebene einfache

Apotheke Oberlahustein.

Biederts Rahmgemenge

(Ramogen) pro Buchfe 1 Mart 6auglingsnahrung erfthlaff Buhmild und cond Mild. Ferner empfehle

Mufflers u Anjekes Rindermehl, Arrorootmehl. Drogerie 3. gold. Rreng, Obertahuftein.

Jos. Trennheuser.

Für Klavierivieler!

Sammlung neuefter Lieder mit bem Schlager . Immer fefte beuff! a Band 1.50 Mit mehrmals eingetroffen bei

Buddruckerei Franz Schickel

Stadttheater Coblenz. Donnerstag, ben 20. Jan., abendi

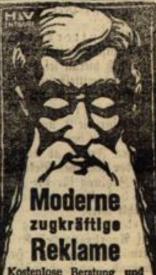
71/4 Uhr: "Rigoleton". Freitag, ben 21. Jan., abends 71/3, Uhr: "Benn wir altern". "Der Dorfbarbier". Die Sand. Samstag, ben 22 Jan., abends 71/4 Uhr: "Mustantenmäbel". Sonntag, ben 23. 3an., nachm

4 Uhr: "Jugbaron". abends 7 Uhr: "Tanuhäuser". Montag, ben 24. Januar: "Der ledige Bos".

Metallbetten an Private. Simonmobelfabrik, Suht i Ther.

AUSKUNTE geschäftl und pri-vate aus jed. Om gewissenhaft und diskret bes. das Anakunftabere

Albert Wolffsky, Beill 37. desgl. Einzieh. v. Forderungen (begr. 1884).



Kostenlose Beratung und Vorschläge über die Auswahl erprobter Insertiousorgane durch die Alteste Annoncen-Expedition

Hazzenstein & Vogler Akt-Gus., Frankfurt a. Maln Schillerplatz 2, Elegans Gr. Enchemheimerstr. 1. Tel. 1, 435.

Bum Gegen mehrerer junger Baumchen u. einige Gelanberpfoften

ein Mann

Raberes Beidafieftelle. 2 leere 3immer

gu mielen gefucht. Schulftrage 23, 1. Ctage. Schone

Manjar dewohnung ju vermieten. . bolffr. 19.

Abgefcloffene 4 3immerwohnung

gn vermieten. Mittelfte. 68 linentgeltlicher

für Arbeitgeber und Arbeitnehmer mannlichen und

meibliden Gefalectes auf Rathaus Oberlahnftein Bimmer Rr. 5.

Buchdruckerei

Bodiftrasse 8.

Druck von: Tabellen

und Formularen aller

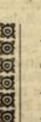
Art; Adress-Karten,

Disitenkarten somie

Derlobungsanzeigen,

Der mahlungskarten,

Geburtsanzeigen und Traner - Drucksachen



Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Private Bandel, Gemerbe, in saubersten und geschmackvollsten Ausführungen ju billigsten Preisen.

Franz Schickel.

Telefon 38.

Druck von: Werken, Statuten, Birkularen, Preisliften, Katalogen Rechnungen, Notas, Wechsel-Formularen, Aktien, Briefbogen, Mitgliedskarten und Konzertprogrammen.

Bud- und Steindruckerei, Lithographie, Grosse Buchbinderei.

Druck und Verlag des "Lahnsteiner Tageblatt" Kreisblatt für den Kreis St. Gogrshausen.

